

Claudia Fischer führt Regie im Märchentheater «Aladin und die Wunderlampe» in Sursee

«Wo immer ich gerade bin, da bin ich zuhause»

«Mein Vater wollte immer, dass ich etwas «Gscheites» lerne, etwas, das nichts mit einem Künstlerberuf oder Theater zu tun hat», sagt Claudia Fischer mit charmantem Wiener Akzent. Auf den ersten Blick erstaunliche Vorgaben aus dem Mund eines erfolgreichen und kreativen Schauspielers, Sänger und Regisseurs, wie Adi Fischer einer war. Zumal auch die Mutter von Claudia Fischer als eine reüssierte Soubrette im Luzerner Theater auftrat. «Ich habe schon als Kind während den Proben meiner Eltern in Kostümschachteln geschlafen. Für mich gab es nichts anderes als die Bühne», erzählt die Sopranistin. Obwohl da manchmal ein rauer Gegenwind wehte: Dank der diplomatischen Hilfestellungen ihrer Mutter, wie sie sich schmunzelnd erinnert, setzte sich Claudia Fischer schlussendlich durch und absolvierte ein Gesangsstudium in Wien. Zusätzlich genoss sie eine umfangreiche Schauspiel-, Ballett- und Tanzausbildung.

Tourneeleben nichts für Reisemuffel

«Ich reise sehr gerne und es macht mir nichts aus, über Wochen aus dem Koffer zu leben», meint die Vielgereiste, «wo immer ich gerade bin, dort bin ich zuhause und was immer ich gerade tue, es ist das Wichtigste im Moment». Wer oft auf Operetten-, Musical- oder Konzerttourneen unterwegs sei, für den sei es von Vorteil, sich auch mal mit wenig zu begnügen und eine gewisse Anpassungsfähigkeit an den Tag zu legen, weiss die tourneerfahrene Regisseurin des Märchentheaters «Aladin und die Wunderlampe».

Um sich ihrer Aufgabe an der Märchenbühne Sursee voll und ganz widmen zu können, hat die gefragte Sopranistin auf anderweitige Engagements verzichtet, denn: «Dieses Stück, welches das letzte von meinem Vater geschriebene Märchen ist, liegt mir speziell am Herzen. Ich höre ihn aus vielen Sätzen heraus, und für die mit 21 vergleichsweise hohe Zahl an Solisten hat er quasi als Abschiedsgeschenk an das Märli-Ensemble jedem eine passende Rolle hineingeschrieben», präzisiert die 44-jährige. Obwohl Adi Fischer im Februar dieses Jahres kurz nach seinem 84. Geburtstag gestorben ist, wird seine bereits im Vorfeld aufgenommene Stimme in der Rolle des Geistes zu hören sein.

Die wahren Talente hervorholen

«Auf der Bühne bin ich eine Perfektionistin. Das Beste aus einem Schauspieler herauszuholen, seine Einstellung von «ich kann nicht» zu «ich kann» zu ändern, Hemmschwellen abzubauen und die wahren Talente des Einzelnen hervorzuheben, das ist eine faszinierende Herausforderung und setzt Erfahrung und Feingefühl voraus», sagt die gebürtige Bayerin. Klamaus sei ihr zuwider, im Unterschied zur Komik, wie dies mehrfach in lebhaften und lustigen Szenen in Aladin gezeigt werde.

«Der erste Theaterbesuch ist für Kinder ein eindrückliches Er-

lebnis. Es wäre schön, wenn die Tradition des Mundart-Musiktheaters in Sursee für Kinder ab fünf Jahren weiterleben würde und ihnen so die Welt der Märchen und Bühnenwelt eröffnet», hofft Claudia Fischer und findet, dass Märchen nicht nur für Kinder wichtig sind, sondern auch für Erwachsene.

Endurofahren, reisen, campen

Die Künstlerin geniesst aber nicht nur den Bühnenduft in Theatersälen, sondern auch den steifen Fahrtwind beim Endurofahren, am liebsten in entfernte Länder, wo es vor allem warm sein muss, es darf auch ganz heiss und karg werden, wie etwa in der Wüste oder in Ostindien. Eine moderne Nomadin, eine Weltenfängerin, immer auf der Suche nach neuen Eindrücken, gleich den

Die ganz persönlichen Fragen

Wohin würden Sie gerne einmal verreisen?

Nach Ladakh im indischen Bundesstaat Jammu und Kashmir möchte ich gerne wieder einmal. Mich beeindruckt die Menschen und ihre Einstellung zum Leben und die Natur dort. Da ich gerne in warmen Regionen bin, wäre eine Reise ins australische Outback sehr reizvoll.

Welche prominente Person würden Sie gerne einmal treffen und warum?

Wenn es denn möglich wäre, wäre Mozart eine faszinierende Persönlichkeit. So echt und kreativ er war, so widersprüchlich und kompromisslos war er. Da gäbe es sicher einiges zu diskutieren.

Welches Buch oder welchen Film würden Sie weiterempfehlen?

Das Buch «Jetzt! Die Kraft der Gegenwart» von Eckhard Tolle ist sehr empfehlenswert, denn es erklärt die Funktionsweise unseres Geistes und zeigt einen

Weg, wie wir unsere wahre Natur erkennen können.

Beschreiben Sie Ihre Stärken?

Ich kann gut auf Menschen eingehen und ihnen Mut machen, damit sie ihre Talente aus sich herausholen können.

Und wie sieht es mit den Schwächen aus?

Perfektionismus. Bezüglich meiner Arbeit muss alles bis ins kleinste Detail stimmen.

Plötzlich erscheint Ihnen eine gute Fee und Sie haben einen Wunsch frei. Was wünschen Sie sich?

Mit und durch meine Arbeit möchte ich den Menschen Freude bereiten.

Wie lauten Ihre persönlichen Ziele für die nächsten paar Jahre?

Ein Ziel ist sicher, weiterhin Regie zu führen bei den Produktionen der Märchenbühne am Stadttheater Sursee und mich dort vermehrt zu engagieren.

Who is she?

Name: Claudia Fischer
Geburtsdatum: 12. Juni 1970
Wohnort: Wien
Beruf: Sängerin, Schauspielerin, Regisseurin
Hobbys: Enduro fahren, Querflöte spielen, Reisen, Campen

entweder – oder

- | | |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Sommer | <input type="checkbox"/> Winter |
| <input checked="" type="checkbox"/> Strand | <input type="checkbox"/> Berge |
| <input checked="" type="checkbox"/> Klassik | <input type="checkbox"/> Rock |
| <input checked="" type="checkbox"/> Schokolade | <input type="checkbox"/> Chips |
| <input checked="" type="checkbox"/> Wohnung | <input type="checkbox"/> Haus |
| <input checked="" type="checkbox"/> Auto | <input type="checkbox"/> Zug |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sport | <input checked="" type="checkbox"/> Kultur |
| <input checked="" type="checkbox"/> Wein | <input type="checkbox"/> Bier |
| <input type="checkbox"/> Luxus | <input type="checkbox"/> Schnäppchen |



immer wechselnden Requisiten und Bühnenbildern im Theater? «Ich brauche Bewegung und Schauplatzwechsel, jedoch keinen Luxus. Zum Beispiel wohnte mein Vater bereits während seinen Engagements in der Schweiz in einem Wohnwagen, und ich plane, dies auch zu tun», meint die

künstlerische Leiterin der Wiener Pappgeno-Kinderoper.

Vor der Premiere des Mundart-Musiktheaters «Aladin und die Wunderlampe» am 3. Mai gibt es noch viel zu tun. Es wird intensiv geprobt, Bühnenbilder und Requisiten müssen fertiggestellt werden und dem lustigen und lebhaften Märchen der letzte Schliff verliehen werden. «Mit meiner Arbeit möchte ich den Menschen Freude bereiten», bringt Claudia Fischer ihre Motivation auf den Punkt. Hat Aladins Wunderlampe schon je einmal einen Wunsch nicht erfüllt?

SUSANNE KÜNSCH



Mundart-Musiktheater

Aladin und die Wunderlampe

Aufführungsdaten 2014
 Sa 3. Mai 14.00 Uhr
 Sa 10. Mai 14.00 Uhr
 So 11. Mai 14.00 Uhr
 Sa 17. Mai 14.00 Uhr
 Sa 17. Mai 17.30 Uhr
 So 18. Mai 14.00 Uhr

Eintrittspreise:
 Kinder CHF 15.00
 Erwachsene CHF 25.00
 (geeignet für Kinder ab 5 Jahren)

NEU: Kombiangebot mit
 Bühnenrundgang und
 Schoggikuchenapero!

Infos und Tickets: www.stadttheater-sursee.ch
 oder beim Vorverkauf Mi + Fr 14.30-17.00 Uhr, Unterstadt 12, 6210 Sursee, Tel 041 920 40 20
vorverkauf@stadttheater-sursee.ch

